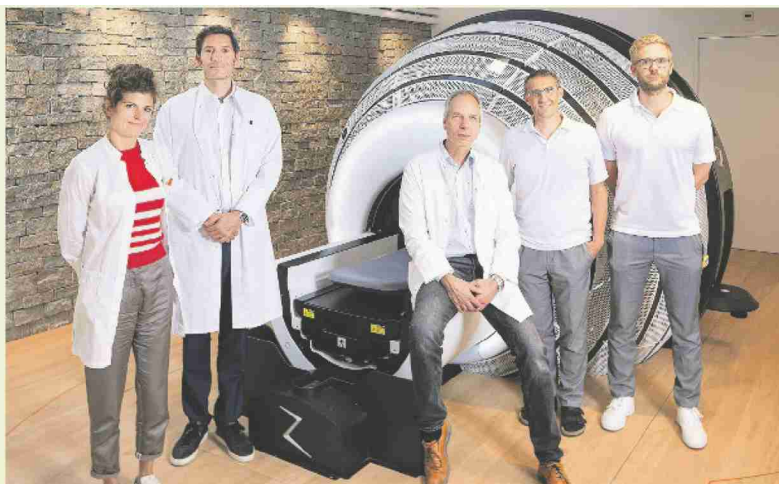


# Schonende Behandlung von Hirntumoren

Das SNRC an der Bürglistrasse im Kreis 2 verfügt über ein besonderes medizinisches Angebot, das es in der Schweiz nur einmal gibt. Das SNRC ist Teil des Swiss Clinical Neuro Science Institute (SCNSI), das sich den Neurowissenschaften verpflichtet hat.



BILDER ZVG

**An der Bürglistrasse sind nichtinvasive und risikoarme Behandlungsoptionen für Hirntumore möglich.**

Die Radiochirurgie eröffnet neue Wege in der Behandlung von Tumoren, speziell von gut- und bösartigen Hirntumoren. Die Radiochirurgie kombiniert die Idee der Präzision eines chirurgischen Schnitts mit dem schonenden Zugang der Strahlentherapie. Die stete Weiterentwicklung dieser Disziplin führte zu einer neuen Generation von Geräten. Das erste und schweizweit einzige Gerät der neuesten Generation wurde im Juni 2021 in Zürich vom Fachpersonal des SNRC in Betrieb genommen. Nach zehn Monaten und 90 Behandlungen mit dem ZAP-X-Gerät zieht das Swiss Neuro Radiosurgery Center (SNRC, [www.snrc.ch](http://www.snrc.ch)) eine positive Bilanz.

## Neuste Radiochirurgie am SNRC

In der Radiochirurgie werden Röntgenstrahlen mit einer Präzision von unter einem Millimeter aus hunderten von verschiedenen Raumrichtungen auf ein Ziel gelenkt, beispielsweise auf ein Tumorgewebe im Gehirn. Im Brennpunkt, wo die Strahlen zusammentreffen, wird das Gewebe durch die kumulierte Strahlenbelastung zerstört. Der Dosisabfall neben dem Brennpunkt ist sehr steil, so dass das benachbarte, gesunde Gewebe neben dem

Brennpunkt maximal geschont werden kann.

Das SNRC in Zürich hat sich für ein Gerät der neuesten Generation der Radiochirurgie entschieden. Dieses Gerät ist eine Innovation der dediziert intrakraniellen Radiochirurgie. Die Therapie mit dem ZAP-X-Gerät kombiniert die bewährte multiisozentrische Technologie des Gamma Knife mit modernster Linac-Technologie und Trackingmethoden des Cyber Knife. Damit verbindet sie bekannte Verfahren der Radiochirurgie zu einem neuen Verfahren.

## Nichtinvasiv, risikoarm und ambulant

Dieses Verfahren stellt eine nichtinvasive und sehr risikoarme Behandlungsoption für Hirntumore dar. Je nach Art eines benignen oder malignen Tumors kann den Patientinnen und Patienten damit eine vergleichsweise äusserst schonende Alternative zur Operation am offenen Schädel angeboten werden. Die Behandlung erfolgt ambulant, sie ist schmerzfrei und dauert oft weniger als eine Stunde. Die Patientinnen benötigen im Verlauf der Behandlung weder eine Narkose noch andere medizinische Massnahmen wie

einen Spitalaufenthalt, eine Intensivstation oder eine Rehabilitation. Die nichtinvasive, ambulante Behandlung ist nicht nur für den Patienten schonend, sondern sie beansprucht auch minimale Ressourcen und passt somit zur Zielsetzung «ambulant vor stationär» des BAG. Die Behandlungskosten der ZAP-X-Therapie wird bei gegebener Indikation von der obligatorischen Krankenkasse übernommen. (pd.)